

Umgang mit der Umgangsregelung – wer hat was zu sagen?

Hessischer Fachtag für Fachkräfte der Pflegekinderhilfe
„Fachkräfte zwischen Unterstützung und Kontrolle der
Pflegefamilie“

Darmstadt, 10. Oktober 2013

Lydia Schönecker
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V.

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF)

Umgangsrechte und -pflichten

- **Keine Sonderregelungen** für Umgangskonflikte in Pflegefamilien
 - **§ 1684 BGB: Umgang mit Eltern**
 - Umgangsrecht/-pflicht
 - Wohlverhaltenspflicht
 - Familiengerichtliche Anordnungen
 - **§ 1685 BGB: Umgang mit anderen Bezugspersonen**
(zB Großeltern, Geschwister, ehemalige Pflegeeltern)
 - Wohlverhaltenspflicht
 - Familiengerichtliche Anordnungen

Umgangsrecht des Kindes...

(§ 1684 Abs. 1 BGB)

DIJuF
FORUM FÜR FACHFRAGEN

- **Grundsatz:** Umgang dient seinem Interesse und seiner Entwicklung (§ 1626 Abs. 3 BGB)
- **einzelfallbezogene Modifizierung** dieser gesetzlichen Vermutung bei Pflegekindern, je nach
 - Beziehungssituation des Kindes
 - seine Sicherheit im Fall von Umgang
 - Kontaktfähigkeit seiner Eltern

Umgangsrecht/-pflicht der Eltern...

(§ 1684 Abs. 1 BGB)

DIJuF
FORUM FÜR FACHFRAGEN

- **unabhängig vom Sorgerecht** (selbstständiger Bestandteil des Elternrechts nach Art. 6 Abs. 2 GG)
- **Sinn und Zweck:** » Das Umgangsrecht soll dem Umgangsberechtigten ... ermöglichen, sich von dem **körperlichen und geistigen Befinden des Kindes** und seiner **Entwicklung** durch Augenschein und gegenseitige Aussprache fortlaufend **zu überzeugen**, die verwandtschaftlichen **Beziehungen** zu dem Kind **aufrechtzuerhalten**, einer **Entfremdung vorzubeugen** sowie dem **gegenseitigen Liebesbedürfnis** Rechnung zu tragen « (BGH NJW 1969, 422)
- Differenzierung in den Fragen **Ob, Häufigkeit** und **Wie** aber auch Absprachen **wer holt/bringt zurück**, soll **Dritter anwesend** sein, **Nachholung** ausgefallener Kontakte
- ergänzt durch **Anspruch auf Auskunft** über persönliche Verhältnisse des Kindes (§ 1686 BGB)

Umgangsrecht **anderer Bezugspersonen**

(§ 1685 BGB)

DIJuF
FORUM FÜR FACHFRAGEN

- ... wenn dieses dem **Wohl des Kindes dient**, dh die Aufrechterhaltung der Bindungen für seine Entwicklung förderlich ist (§ 1626 Abs. 3 S. 2 BGB)
- **keine gesetzliche Vermutung für Kindeswohldienlichkeit**, sondern positiv geltend zu machen, zB
 - für Identitätsfindung des Kindes
 - als Hilfe zur Einordnung der Geschehnisse

Pflicht zum **gegenseitigen Wohlverhalten...**

(§ 1684 Abs. 2 BGB)

DIJuF
FORUM FÜR FACHFRAGEN

- **Verpflichtung zu gegenseitiger Akzeptanz und Loyalität**
 - Hintergrund: Kind soll ohne Loyalitätskonflikte positive Beziehungen zu beiden Familien entwickeln können
- **alles zu unterlassen, was Verhältnis des Kindes zur jeweils anderen Familie erschwert**
 - **Herkunftseltern:** zB kein Inaussichtstellen einer baldigen Rückführung
 - **Pflegeeltern:** Unterstützung der Besuchskontakte, auch wenn sie selbst – evtl. sogar berechnete – Vorbehalte gegenüber Lebenssituation/Erziehung empfinden

Wer trifft die **Umgangsregelung** ?

- **Grundsatz:** idealerweise **Vereinbarung zwischen Herkunfts- und Pflegeeltern**
 - dabei **Beratungs- und Unterstützungspflichten** des Jugendamts (§ 18 Abs. 3, § 37 SGB VIII)
 - **als Sozialleistungsbehörde aber keine Entscheidungsbefugnis**, ob Kontakte stattfinden oder nicht (keine eigene Ausschlussbefugnis)
- **Vormund/Pfleger: Befugnis zur Bestimmung** mit Wirkung für und gegen Herkunfts- und Pflegeeltern
 - orientiert an Bedürfnissen des Kindes, unter Berücksichtigung der Interessen von Herkunfts-/Pflegeeltern
 - regelmäßig koordiniert mit Absprachen/Intentionen in Hilfeplanung

im Konfliktfall: **Anrufung des Familiengerichts ...**

- zur **Regelung des Umgangs**
- kann durch **Anordnungen zur Erfüllung der Wohlverhaltenspflicht** anhalten
- Anordnung einer **Umgangspflegschaft** zur Durchführung des Umgangs
- Möglichkeit zur **Einschränkung des Umgangs** (zeitlich, örtlich, nur in Begleitung...)
 - **kurzfristig:** wenn zum *Wohl* des Kindes erforderlich
 - **längerfristig/dauerhaft:** zum *Schutz* des Kindes erforderlich
- als äußerste Maßnahme: **Ausschluss des Umgangs**
 - wenn andernfalls Kindeswohl gefährdet (d.h. alle Alternativen ausgeschöpft)
 - Befristung notwendig

Abgrenzung

Begleiteter Umgang – Umgangspflegschaft

DIJuF
FORUM FÜR FACHFRAGEN

- Ziel: Ermöglichung von Umgang auch in **Gefährdungssituationen** oder bei **Ablehnung des Kindes**
- erfordert:
 1. **Einverständnis** des Umgangsberechtigten oder **fam-gerichtl. Anordnung**
 2. **Entscheidung des Jugendamtes** als „geeignete Hilfestellung“
- Ziel: Sicherung der Umgangskontakte wegen erheblicher **Wohlverhaltenspflichtverletzung**
- erfordert:
 - **fam-gerichtl. Anordnung**
 - **Ergänzungspflegschaft** zur Durchführung des Umgangs

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF)

kurzes FAZIT: Umgangsregelung – wer hat was zu sagen ...

DIJuF
FORUM FÜR FACHFRAGEN

■ **Herkunftseltern** ←————→ **Pflegeeltern**

grds. **eigenständige**
Regelung

- Ausn.: 1. Regelung durch **Vormund**
2. Regelung durch **Familiengericht**
3. je nach fam-ger. Anordnung: **Umgangspfleger**

- **ASD: Beratung/Unterstützung** (§ 18, § 37 SGB VIII)
Hilfeplanung: Entwicklung fachlich angemessener Umgangsregelung („aber andere müssen mitspielen“)
- **PKD: Beratung/Unterstützung der Pflegeeltern und des Pflegekindes** in der Umsetzung der Umgangskontakte

falls Sie nachlesen wollen...

DIJuF
FORUM FÜR FACHFRAGEN



Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF)